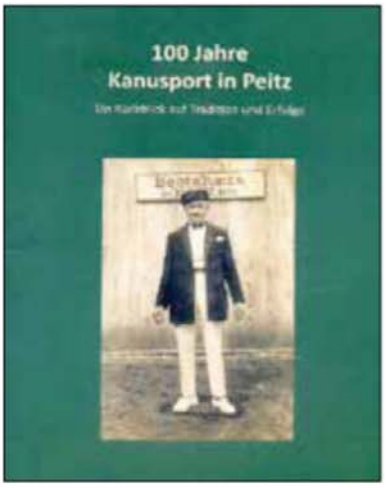
Peitzer Kanuverein feierte 100. Geburtstag



Vereinschronik

Im Mai 1921 gründeten sportbegeisterte Peitzer Bürger einen Kanuverein. Zum ersten Vereinsvorsitzenden wurde der Tischler Otto Herow gewählt. Boote und Paddel wurden selbst hergestellt. Man traf sich an den freien Sonntagen zu geselligem Beisammensein und zu gemeinsamen Paddelfahrten. Im Laufe der Jahre gab es viele Höhen und Tiefen. Immer wieder fanden sich engagierte Sportfreunde, die den Verein am Leben hielten.

Anfang der 50er-Jahre des vorigen Jahrhunderts war der Verein bei Ostzonen- und DDR-Meisterschaften sehr erfolgreich. Seit der Wiedervereinigung konnten Peitzer Kanuten bei Deutschen Meisterschaften 140 Medaillen gewinnen, davon 65 in Gold.
Nachdem die Feier zum 100. Geburtstag im Mai verschoben werden musste, holten die Kanuten das jetzt nach. Am 21. August waren die Mitglieder, Eltern, Sponsoren, ehemalige Peitzer Kanuten sowie Vertreter aus Politik und Sport ins Bootshaus eingeladen, um das Jubiläum zünftig zu begehen. Durch Ronald Verch, ehemaliger Kanuweltmeister, wurde eine Ehrenplakette des Bundespräsidenten als Anerkennung der jahrzehntelangen sportlichen Erfolge überreicht. Durch den Deutschen Kanuverband und den Landeskanuverband wurden Ehrenpeise übergeben. Glückwünsche gab es auch durch den Kreissportbund, die Amtsdirektorin Elvira Hölzner und den Peitzer Bürgermeister Jörg Krakow.
Joachim Unversucht erhielt für sein fast 60-jähriges Engagement für den Kanusport in Peitz die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Ein Rückblick auf 100 Jahre Kanusport mit Bildern aus den verschiedenen Zeitabschnitten, die die Nachwuchssportler präsentierten, beendete den offiziellen Teil der Veranstaltung.
Danach wurde in gemütlicher Runde die eine oder andere Anekdote aus den vergangenen Jahren erzählt oder über zukünftige Ziele gefachsimpelt.
In Vorbereitung des Jubiläums entstand eine Chronik, die in Wort und Bild über das Vereinsleben in den letzten 100 Jahren berichtet. Diese kann im Bootshaus erworben werden.

(dn)

Aufmerksame Zuhörer